

für viele abstrakt geliebtenen Krise erlebbar und zeigt, dass der Verlust des Arbeitsplatzes viel mehr bedeutet als finanzielle Einbußen.

Do 19.04. um 19h

WIR SCHAFFEN DAS SCHON



Italien 2008 (Si può fare), R: Giulio Manfredonia, 111 Min., OmU (Italienisch), mit Claudio Bisio, Andrea Bosca u.a.
Mailand in den 80 Jahren: der Gewerkschaftler Nello wird von seiner Organisation zu einer Spezialaufgabe verdonnert: er soll sich um einige Ex-Psychiatrie-PatientInnen kümmern, die nach der Auflösung ihrer Psychiatrie eine Kooperative gegründet haben. Sie stehen unter der Fuchtel eines Arztes, der sie ruhigstellt und stumpfsinnig Briefe frankieren lässt. Nello ist überzeugt, dass eine richtige Arbeit ihnen eine neue Würde geben könnte. Es gelingt ihm, sie zum professionellen Verlegen von Parkettböden auszubilden. Nach ersten Erfolgen droht aber schon bald Chaos. Mit viel Situationskomik und einem Schuss Tragik zeigt der Film die turbulenten Abenteuer einer ungewöhnlichen Kooperative auf ihrem Weg zurück ins Leben. "Wir Italiener glauben an die Kraft des Kollektiven. Meine Protagonisten schaffen es, weil sie zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft werden, darin liegt ihre Stärke", so Regisseur Manfredonia.

Do 17.05. um 19h

KALTES LAND



USA 2005, (OT: North Country), R: Niki Caro, DF, 126 Min., Charlize Theron, Frances McDormand u.v.a.
Ende der 80er steht Josey Aimes vor den Trümmern ihrer Ehe und muss, um sich und die beiden Kinder in ihrer Heimatstadt im Norden Minnesotas wirtschaftlich über Wasser zu halten, als einfache Arbeiterin im Bergwerk anheuern. Dort betrachten männliche Kollegen und Vorgesetzte die wenigen weiblichen Angestellten als Freiwild. Als Josey sich gegen die rabiaten Belästigungen schließlich juristisch zur Wehr setzt, schlägt der Konzern mit aller Härte zurück. Auf einer wahren Geschichte basierendes Gerichts-drama über Gleichberechtigung von Frauen in einer von Männerspielregeln bestimmten Welt, mit einem starken Ensemble inszeniert.

Klarsichtkino

Durchblick im Globalisierungsdschungel

Nicht zuletzt die Finanzkrise zeigt das Scheitern der neoliberalen Politik, die in allen Teilen der Welt zu sozialer Unsicherheit, ökologischen Problemen und Nahrungsmittelengpässen führt. In der Filmreihe KLARSICHTKINO werden Dokumentationen und Spielfilme gezeigt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit den drängenden Problemen einer zunehmend privatisierten und globalisierten Welt beschäftigen. Dabei vermitteln die ausgewählten Filme Zusammenhänge und Hintergründe, stellen Fragen und zeigen manchmal auch Möglichkeiten des Widerstands gegen Ausbeutung, Entrechtung und Diskriminierung auf.

Jeder Abend wird von einem der Kooperationspartner begleitet und im Anschluss an die Vorführung besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Für interessierte Gruppen und Schulklassen können wir in der Spielwoche auch vormittags Termine anbieten.

3. Donnerstag, 19h für stabile 3€

- 22.09. Memoria del Saqueo
- 20.10. Water Makes Money
- 17.11. Mein Herz sieht die Welt schwarz
- 15.12. China Blue
- 19.01. Life in a Day – Das ganze Leben an einem Tag
- 16.02. Die Strategie der Schnecke
- 15.03. Wadans Welt – Von der Würde der Arbeit
- 19.04. Wir schaffen das schon
- 17.05. Kaltes Land

Veranstaltungsort::

Kino Babylon
Pelmkestr. 14
HA-Wehringhausen
www.pelmke.de
kino@pelmke.de

Kooperationspartner und Mitveranstalter:



Gute politische Filme zu Globalisierung, Privatisierung und Arbeitsmarkt



Klarsichtkino

jeden 3. Donnerstag um 19.00

im Babylon



Do 22.09 um 19.00 Uhr

MEMORIA DEL SACEO - Chronik einer Plünderung



Argentinien 2004, R: Fernando Solanas, Dokumentarfilm, OmU (Spanisch), 114 Min.

Der Altmeister des lateinamerikanischen Kinos, Fernando Solanas, beschreibt in diesem beeindruckenden Film die katastrophalen Auswirkungen der Globalisierung. Er zeichnet die argentinische Finanzkrise nach und zeigt beispielhaft auch für andere Länder die Folgen neoliberaler Politik. Dabei arbeitet er mit Interviews und Archivmaterial, um die Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder in Privatisierungen zu thematisieren. Er setzt bei den Volksaufständen in Argentinien an, um zurückzublenden auf die Geschichte, die das reiche Land ruiniert hat, und zeigt so, wie die Welt der Globalisierer funktioniert: Flexibilisierung der Arbeit, Arbeitszeitverlängerung, Privatisierung.

Attac-Vortrag am Do 13.10., 19h: Euro Rettung – wer zahlt?
Cristina Asensi (Bewegung M-15, Spanien) und Steffen Stierle (Attac Koordinierungskreis) berichten über die Euro-Krise und den Widerstand in Spanien und Griechenland.

Do 20.10., 19h, freier Eintritt!!! WATER MAKES MONEY



Deutschland 2011, R: Leslie Franke, Herdolor Lorenz, Dokumentarfilm, 85 Min., mit Marc Laim u.a.

Seit Frankes letztem Film - WASSER UNTERM HAMMER - hat sich die Situation um die Privatisierung der Wasserversorgung noch verschärft: Überall auf der Welt, wo klamme Kommunen Geld suchen, klopfen die französischen Weltwassergiganten Veolia & Suez an die Tür und bieten Geschäftsmodelle unter den Decknamen „PublicPrivatePartnership“ oder „Crossborder leasing“ an. Allein Veolia hat es innerhalb der letzten 10 Jahre geschafft, in 460 deutschen Kommunen die Wasserversorgung zu übernehmen oder an ihr beteiligt zu werden. Sie ist damit der größte Wasserversorger in Deutschland und weiten Teilen Europas, aber auch mit Beteiligungen in China und den USA global gut aufgestellt. Die nachhaltigen Folgen - u.a. von sauberem Wasser abgeschnittene Armenviertel - sind mittlerweile bekannt. Die Dokumentation beleuchtet die Entwicklungen und zeigt, wie in Frankreich mehr als hundert Gemeinden für die Wiedererlangung der Kontrolle über die Wasserversorgung kämpfen.

Do 17.11. um 19.00 Uhr



MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ

Deutschland 2009, R: Helga Reidemeister, Dokumentarfilm, OmU (Dari und Pashtu), 87 Min.

Hossein und Shaima lieben sich seit ihrer Kindheit. Durch den

Krieg voneinander getrennt, finden sie erst im Kabul der 90er Jahre wieder zueinander. Aber Hossein wird als Soldat durch einen Granatsplitter schwer verletzt, während Shaima als vierte Ehefrau an einen 40 Jahre älteren Mann verkauft wird. In Bedrängnis und Angst vor drohender Rache der streng mittelalterlichen Stammesgesetze versuchen Hossein und Shaima unter schwierigsten Umständen, ihre Liebe zu leben und sich



gegen den Willen ihrer Familien so oft wie möglich zu sehen. Ein Film über ein von Kriegen und Machtkämpfen zerriebenes Land und die berührende Geschichte einer unmöglichen Liebe. Er liefert Einblicke in eine Welt, "die uns so tief - seelisch, politisch, individuell - noch nie erreicht haben" (dradio).

Do 15.12. um 19.00

CHINA BLUE



USA 2005, R: M. Peled, Doku, OmU (Mandarin), 88 Min.



Der amerikanische Dokumentarfilmer Micha X. Peled zeigt am Fall einer chinesischen Jeans-Fabrik, was der abstrakte und viel zitierte Begriff Globalisierung im Konkreten bedeuten kann. Unter menschenunwürdigen Bedingungen produzieren die dortigen ArbeiterInnen Kleidung, die in alle Welt exportiert wird, um schließlich in den Regalen der großen Bekleidungsketten zu landen. Für einen Stundenlohn von sechs Cent verkaufen sie ihre Arbeitskraft und Gesundheit. Exemplarisch porträtiert Regisseur Peled einige Jugendliche, die bis zur Erschöpfung ausgebeutet werden.

Do 19.01. um 19h



LIFE IN A DAY - Das ganze Leben an einem Tag

GB 2010, Regie: Kevin Macdonald + ca. 300 YouTube-NutzerInnen, Produzent: Ridley Scott, 95 Min, FSK12

Über die Internetplattform YouTube wurden Menschen in aller Welt dazu aufgefordert, am Samstag den 24. Juli 2010 Szenen aus ihrem Leben zu filmen und die Clips einzusenden. Die Produzenten Kevin MacDonald und Ridley Scott folgten bei der Montage des Materials der Struktur eines Tages und formten aus etwa 4.500 Stunden Material die Symphonie des globalen Dorfes. Berauschend orchestriert und das Internet auf wunderbare Weise nutzend, vereint diese einmalige Doku Bilder aus aller Welt zu einem globa-



len, humanistischen Projekt und zeigt nie gesehene Einblicke in Lebensweisen fremder Kulturen. Es zeigt aber auch die schleichende Auflösung regionaler Unterschiede in einer zunehmend gleichförmigen Welt, in der Menschen aller Länder praktisch identische Tätigkeiten ausüben.

Do 16.02. um 19h

DIE STRATEGIE DER SCHNECKE



Kolumbien 1993 (OT: La estrategia del caracol), R: Sergio Cabrera, 115 min, OmU (Spanisch).

DIE STRATEGIE DER SCHNECKE erzählt, wie sich Menschen fröhlich, intensiv und phantasievoll gegen Willkür wehren: Der neue Besitzer eines alten Miethauses in einem Vorort von Bogotá droht den BewohnerInnen mit Rauswurf. Doch hier leben schon seit Jahren eine Reihe liebevoller Menschen zusammen, die sich trotz der drangvollen Enge in diesem Haus heimisch fühlen. Sie alle haben keine Chance, aber sie nutzen sie. Denn der Anarchist Jacinto entwickelt einen schlitzohrig-genialen Plan, wie man die noch verbleibende Zeit bis zur Frist nutzen kann: die Strategie der Schnecke. Der Film zeigt die kolumbianische Hauptstadt, das reale Bogotá, mit einer Schönheit, die aus ihren Widersprüchen kommt, aus ihrem Elend und ihrem menschlichen Reichtum.

Do 15.03. um 19h

WADANS WELT - Von der Würde der Arbeit



Deutschland 2010, R: Dieter Schumann, Dokumentarfilm, 105 min, FSK 6

Wismar, 120 km östlich von Hamburg, 45.000 Einwohner, das Einkommen jeder dritten Familie hängt von der Wadan Werft, dem einzigen Großbetrieb in der Region ab. Im August 2008 übernimmt ein russischer Investor den Traditionsbetrieb, die Zukunft der Werft scheint gesichert. Kurz danach trifft die Finanz- und Wirtschaftskrise, irgendwo im fernen Amerika begonnen, die alte Hansestadt mitten ins Herz, 5.000 Arbeitsplätze sind bedroht. Der Dokumentarfilm begleitet eine Gruppe von Schweißern, die Eigner und den Insolvenzverwalter beim Ringen um den Erhalt der Werft. Er macht die persönlichen Erschütterungen in einer